

Beautiful Sin

Von MycroftCoon

Kapitel 27: Good Morning

Der nächste Morgen begann für die beiden Jungverheirateten erst sehr spät, den sie schliefen lange und tief, wenn auch nicht besonders entspannt. Eine Triade bestand nun einmal aus drei Personen und wenn eine fehlte, war das Gefühl der Leere einfach Allgegenwärtigkeit. Seufzend streckte sich Harry und schnurrte sanft, gerade am Aufwachen. Regulus hielt ihn sanft in seiner Umarmung gefangen, bis Harry sich bewegte. „Aua...“, jammerte der jüngere. Ihre Haut klebte aneinander, getrockneter Schweiß und Sperma klebten nun einmal die Haut zusammen das es echt wehtat wenn man sich wieder trennte. Regulus selber war noch nicht richtig wach, grummelte und strich dem anderen durch die Haare, kraulend, besänftigend. „Guten Morgen, Honey...“, sanft küsste der verschlafene Black die Halsbeuge seines Gefährten.

„Guten Morgen, Regulus....ein entspanntes aufwachen in der Badewanne?“, hauchte der jüngere und sie verstrickten sich in ein paar kleinen Zärtlichkeiten, die für viele vielleicht unbedeutend waren aber für Harry bedeuteten sie das Wort Liebe. „Habe ich dir doch versprochen.“, Regulus lächelte und gab eine der Hauselfen die Anweisung das Badewasser einzulassen, und Severus hatte bereits selber Badeöl und Badeduft hinterlassen, die Harrys Schmerzen lindern sollte, die er sicherlich im Unterleib haben würde. Gleichzeitig beruhigte es die gereizte Haut, die durch die Zeichnung wirklich noch gerötet war. Nach zehn Minuten erhoben sie sich langsam, und Harry zuckte wie zu erwartend zusammen, weil sein Unterleib, besser sein Hintern schmerzte. „Auaaa.“, jammerte der junge Malfoy und klammerte sich stehend an dem Black. „Es wird besser wenn wir gebadet haben, dein Vater hat vorgesorgt und einige Heilmittel dem Wasser zusetzen ließ damit es dir schnell besser geht.“, Regulus half Harry ins Badezimmer, in die Wanne und kam dann hinterher. Setzte sich hinter den anderen und fing an ihn zu waschen, war mit dem Schwamm besonders sanft wenn er über die Dornenranken fuhr.

„Das ist schön...“, Harry hatte sich nach vorne gebeugt und genoss diese kleine Waschzeremonien. „Ich weiß...“, schmunzelte Regulus sanft und fuhr weiter ihn zu reinigen. „Hast du noch Schmerzen beim sitzen?“, erkundigte er sich leise und streichelte die Seiten des anderen sachte. „Es ist nur noch ein dumpfes Gefühl, wesentlich besser würde ich sagen.“, Harry schnurrte und lehnte sich an den anderen heran, der ihn mit den Armen umschlang, eng an ihn heran zog und sanft im Nacken küsste. „Ich weiß du willst darüber nicht reden, aber du kannst Tom nicht ewig ausschließen, so sehr du es auch willst Harry. Er ist ein Teil von uns beiden. Bevor du wütend wirst, ich habe ihn schon zurecht gestutzt, weil er so nicht mir dir reden soll

und darf. Wir haben eben die Aufgabe ihn zu erziehen, wenn du so willst. Es war Respektlos ohne Zweifel und du hast alles Recht der Welt sauer auf ihn sein.“, Regulus versuchte einfach zu vermitteln damit sie nicht dauerhaft getrennt wurden, was ihnen allen nicht gut tat. „Aber ich bin keine Hure, nicht sein und sonst von niemanden!“, Harry war darüber wirklich sichtbar enttäuscht, und verletzt was auch Regulus wehtat. „Natürlich bist du das nicht, Honey. Ganz und gar nicht. Du hast dein erste Mal mit uns beiden geteilt, ohne jegliche Erfahrungen zu haben. Daran ist nichts verwerfliches oder was das Wort Hure ausdrückt. Bei Tom ist es komplizierter Harry, er definiert Liebe nicht nur über das Wort, und die Zärtlichkeiten, sondern auch über...die Vereinigung, den Sex eben. Er drückt sich eben etwas grob ausgedrückt. Er ist immer noch der dunkle Lord, er hat eben die Meinung das zu viel Liebe, offen gezeigt, ihm als Schwäche ausgelegt werden würde. Das es ihn, das es uns angreifbar macht.“, Regulus gab sich alle Mühe alles wieder zu bereinigen was Tom Riddle versaut hatte. „Hmmm. Ich lass ihn trotzdem noch eine Weile versauern, als Strafe. Und er muss sich entschuldigen!“, forderte Harry und ließ sich von Regulus beim abtrocknen helfen, lies sich in einen bequemen Pullover helfen, eine einfache graue Stoffhose komplettierte das Bild des hübschen Malfoys. Einen einfachen locker gebundenen seitlichen Zopf bändigte sein blonde Mähne, die sanfter und stärker wirkte als noch vor ein paar Tagen. „Jetzt gehen wir erst einmal mit allen Frühstück. Dein Bruder Draco ist auch hier, mit Fenrir, seinem Gefährten.“, Regulus hatte allerdings mit der Vorgehensweise der beiden ein Problem. Mit einem Werwolf verbunden zu sein, war nicht gerade ein Zuckerschlecken, und Draco musste das am eigenen Leib spüren...vielleicht konnten sie etwas an der Situation ändern, und der Black würde es versuchen. Draco war sein Schwager!

„Okay. Ich habe Hunger wenn ich ehrlich bin...“; der Magen des anderen knurrte auffordernd und Regulus lacht leise. „Ja das höre ich. Dann komm du Hungriger Tiger!“, er nahm Harrys Hand und öffnete die Tür leise, sie traten auf den Gang hinaus, der allerdings leer war. Sie suchten sich den Weg zur Küche. Spinners End war nicht so riesig wie Malfoy Manor und hier ass man in der Küche, wie bei den Muggeln eben. Alle waren Anwesend, Severus, Lucius, Draco, Fenrir und....Tom. „Guten Morgen...“, grüsste Regulus und Harry tat es ebenfalls. „Eher Guten Mittag, ihr beiden.“, schmunzelte Severus liebevoll und stand auf um Harry genauer ansehen zu können. Sie hatten den Anstand nicht nachzufragen wieso Tom vor ihnen hier war. „Lass dich ansehen Harry. Es ist...wunderschön! Und die Bedeutung der Lilie ist eindeutig in deinem Fall: es Symbolisiert Reinheit des Herzens, reine Liebe und die Dunkelheit in Verbindung das Veelas dunkle Wesen sind. Und was die Dornen aussagen wissen wir wohl alle...“, Severus Augen leuchteten warm und voller Stolz, die anderen lachten oder schmunzelten zu mindestens. Oh ja vor allem Tom wusste das Harry durchaus Krallen hatte, die er auch benutzte wenn es ihm zu viel wurde oder er sich ungerecht behandelt wurde. „Aber nun wollen wir erst einmal essen, oder? Ich denke Harrys Zeichnung wird nicht weglaufen oder?“, Lucius machte diese kleinen Scherz und alle setzten sich, und Harry war extra vorsichtig dabei. Dennoch immer zog es ein wenig im Unterleib. Aber der Hunger siegte. Entgegen Harrys Erwartungen verlief das Essen friedlich und entspannt. Der Jungverheiratete genoss das Gefühl des Familienlebens, auch wenn er beobachtete das etwas mit Draco und Fenrir anders war. Neugierig beobachtete er die beiden.

„Ich bin neugierig, und möchte ein paar Dinge klarstellen. Okay, ich bin kein Potter, anscheinend und offensichtlich bin ich zu jeweils zur Hälfte ein Malfoy wie ein Snape.

Genaugenommen bin ich ein uneheliches Kind, da Lucius offensichtlich noch verheiratet ist. Ich für meinen Teil finde das wenn einer den Namen Malfoy trägt, es Draco sein sollte. Denn ich will ihn nicht, ich habe neben dem Namen Potter, auch den Namen Black und Godric bewahre auch den Namen Slytherin. Ich lege keinen Wert auf den Namen oder das Gold.“, stellte Harry klar und Lucius wollte protestieren, doch Severus würgte ihn ab. „Ausserdem hab ich da ein paar blöde Dinge über dich gehört Fenrir, darüber wie du meinen Bruder behandelst, und ich muss sagen das ich es scheiße finden. Vielleicht sind Draco und ich vom Wesen her unterschiedlich aber wir alle haben Gefühle die mit Füßen getreten werden. Und ja damit meine in aller erster Linie Tom und Fenrir. Vielleicht hat Dracos Mum, Lucius nicht geliebt aber sie liebt ihr Kind, also kann sie ihn sehen wann immer sie will, und das ist kein Wunsch, sondern ein Befehl. Tom ist mein Partner und somit bin auch ich dein Boss Fenrir, auch wenn ich das nicht sein müsste um dir den Arsch aufzureißen damit du ihn gut behandelst. Alles klar?“, seine Stimme klang scharf und selbst Tom sagte nichts als Harry sich so in seinen Machtbereich einmischte.

„Es...ist alles etwas verwirrend aber wenn es euer Wunsch ist...“, grummelte Lucius schlecht gelaunt und bewahrte den häuslichen Frieden indem er nachgab. Harry sah Draco ernst an. „Alles ist okay, Harry. Es ist nicht immer leicht zwischen Fenrir und mir, aber er ist nie grausam zu mir.“, Draco lief rot an weil so die Aufmerksamkeit auf ihm lag. „Du musst wissen Harry, unter euch Menschen ist Treue und Liebe etwas anderes als bei uns Wölfen. Ich muss einen Drahtseilakt zwischen Draco als meinen Gefährten und meinem Rudel als Alphawolf vollführen. Dort bin ich für die anderen Verantwortlich und muss meinen Rang stärken, dazu gehört auch Sex zu haben, als Wölfe ist das unsere Natur. Und das sie Eifersüchtig sind, liegt in Ihrer Natur, weil sie wissen das niemand von ihnen jemals Draco Platz an meiner Seite einnehmen wird. Ihn zu beschützen ist mein oberstes Gebot.“, Fenrir erklärte es sachlich und unbehaglich auch wenn er versuchte dabei stark und arrogant wie eh und je zu wirken.

„Das heisst aber nicht das du ihn einsperren kannst und darfst. Er ist stärker als du denkst.“, Harry war eben ein gerechter und sturer Junge. „Es ist eben zu gefährlich, sie werden ihn angreifen!“, Widerspruch Fenrir und knurrte Harry an, was Tom auf den Plan rief, der bisher geschwiegen hatte, ihm war das eigentlich ja egal, aber nicht wenn Fenrir seinen Partner drohte. „Pass auf wie du dich gibst, Fenrir! Drohst du ihm, drohst du mir. Vergiss das nicht.“, zischte Tom und seine Augen flackerten kurz rot auf. „Beruhigen wir uns alle wieder ein wenig.“, bat Severus und lud alle zum Tee ein, verteilte Tassen und Gebäck. „Gibt es etwas das Draco in deinem Rudel helfen würde, Fuß zu fassen?“, Harry nahm einen Schluck aus seiner Tasse. Earl Grey...mir Zitrone...er liebte diesen Tee!

„Den gibt es tatsächlich....und das wäre ein Kind! Fenrir und ich sind über ein Jahr zusammen und wir beide wollen es.“, Harry spuckte ungentlemenhaft seinen Tee fast quer über den Tisch.